







holländ. Cacaopulver

von vorzüglichstem Geschmack, garantirt rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft. Dasselbe ist zu haben bei: A. Marquardt, R. Slegmuntows Benno Damus Nachfolger, F. Gohrmann, Herm. Krieger.

Unstich! eines Stückchens Trarbacher (Wofel) von ganz vorzüglicher Qualität. Verkauf vom heil. Abend ab pro Liter 75 Pf., pro Flasche 60 Pf. über die Straße. Im Local pro Bokal 25 Pf. — Punsch royal M. 1,75 und 2,00 pro Flasche, Cognac, ff. französisch, M. 1,60 pro Flasche. Rum, sowie alle übrigen Weinsorten in bekannter schöner Qualität empfehle zu billigsten Preisen.

M. Aussen, Goldener Löwe.

Neu! Neu! Die neuen Deutsch-Ostafrikanischen Münzen sind erschienen und verfaufte: 1 Stück in Silber mit dem Bilde Kaiser Wilhelms à 2,50. 1 Stück in Kupfer à 15 Pfg. Für Porto 20 Pfg. erbeten. Richard Schröder, Bankgeschäft, Berlin W., Taubenstr. 20.

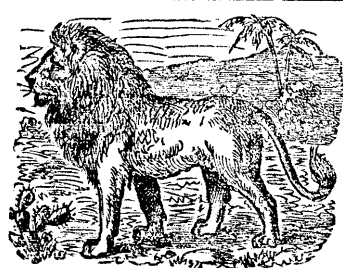
Trocknen Dampfmaschinen-Corff empfiehlt Leistikow-Neuhof

Interessanter aber harmloser Scherzartikel. Das Liebesthermometer erregt fortgesetzt Unterhaltung u. Heiterkeit. Sollte in keiner Gesellschaft fehlen. Für 50 Pf. in Briefmarken zu beziehen von Schröder, Berlin W. 62, Courbierestraße 10.

Th. Staabe Uhrenhandlung, ELBING, 54. Alter Markt 54. Grosses Lager von Gold, Silber, Nickel Damen- u. Herrenuhren, Remontoir und Savonette, Regulatoren, Wand- u. Weckeruhren, Ketten Schlüssel und Anhänger in Nickel, Silber, Talmi und Gold. Billigste, feste Preise. Reparaturen werden schnell u. sauber ausgeführt.

Es spukt Ihnen im Kopf, wenn Sie denken, ein Anderer könnte soviel liefern wie ich, denn wenn Sie mir nur 1 M. 50 Pf. in Briefmarken oder Postanweisung einreichen, so schicke ich Ihnen sofort free 50 der schönsten Lieder, wie: Adam ist schuld daran, Das Edelweiß, Ob Neulein sind blau, etc.; ferner ein Buch mit Volterabendcherzen, ein Buch mit kom. Vorträgen, ein Buch mit vielen der besten und leichtesten Zauberfunkstücke, ein Brieffsteller, ein Traumbuch, das Buch zum Todtlachen, 500 Witze und Anekdoten, außerdem 1 Abreiskalender für 1891 und 1 Buchkalender für 1891; ferner Der betrogene Chemann und Fr. Breuer's Abenteuer, 12 colorierte Bilder mit Text und dann noch zehn hochfeine Neujahrs- und Geburtstagsgratulationskarten, als Extrazugabe 1 Taschenuhren. Derselbe zeigt das Gewicht einer jeden Person an. A. Hecht, Kunstverlag, Berlin, Barnimstraße Nr. 14.

Wer an Husten Brustschmerzen, Heiserk., Asthma, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus- u. Genussmittel, Bei R. Sausse, Elbing, Alter Markt, zu haben.



Goldener Löwe. Sonnabend, den 27. Dezember cr. (3. Feiertag): Große Weihnachtssoiree mit Tanz. Anfang 7 Uhr. Das Comité.

Spielsachen u. Baumschmuck empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen H. Skalweit, im Hause der Frau Hornig, 7. Brückstraße 7.

Unentgeltlich versch. Anweis. zur Rettung von Trunksucht, mit auch ohne Vorwissen vollständig zu beseitigen, M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172. Viele hunderte, auch gerichtl. gepr. Dankschreiben.

Aufpolieren der Möbel ist jetzt für jeden Haushalt zu einer leichten und billigen Hausarbeit geworden. Es ist überraschend, mit welcher Leichtigkeit und Schnelligkeit Jeder im Stande ist, mit der neuerfundnen Möbel-Politur-Somade von Fritz Schulz jun., Leipzig, einen hochfeinen und andauernden Politur-Glanz zu erzielen. Die Gebrauchsanweisung ist sehr einfach und ein Misslingen vollständig ausgeschlossen. Man achte genau auf Firma. Preis per Dose 25 Pf. Vorrätig in Elbing bei J. Staez jun., Wasserstr. 44 u. Königsbergerstr. 49/50. Rud. Popp Nachf., Heilige Geiststrasse, Otto Schicht, Schmiedestrasse,

Da ich mit dem 26. d. Mts. mein Fleisch- und Wurst-Geschäft in der Wasserstraße an meinen Schwager, den Fleischermeister Paul Kuhn übergebe, so sage ich hiermit meinen werthen Kunden besten Dank für das mir und meinem verstorbenen Manne bisher geschenkte Wohlwollen mit der gleichzeitigen Bitte, das Letztere auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen. Hochachtend Fleischermeister Richard Kuhn's Wwe. Bezugnehmend auf Vorstehendes trete ich am 27. d. Mts. oben genanntes Geschäft an und bitte die werthen Kunden meiner Schwägerin um ferneren geneigten Zuspruch. Ich werde mich bemühen, durch gute Waaren und reelle Bedienung das meiner Vorgängerin bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen ebenfalls zu erwerben. Hochachtend Paul Kuhn, Fleischermeister.

Geschäfts-Verlegung. Meinen geehrten Kunden von Elbing und Umgegend zur freundlichen Kenntnissnahme, daß ich mein bisher in der Wasserstraße innegehabtes Fleisch- und Wurst-Geschäft von Sonnabend, den 27. d. M., ab nach der Wasser- und Hinterstraßen-Ecke verlege. Meine werthen Kunden bitte ich nun höflichst, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und mir nach wie vor das bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen nicht zu entziehen. Zudem ich hoffe, daß keiner meiner werthen Kunden es unterlassen wird, mir nach meinem neuen Geschäft gütigst zu folgen, werde ich bemüht sein, durch reelle Bedienung und gute Waare den mir geneigten Zuspruch zu sichern. Hochachtend Paul Kuhn, Fleischermeister.

Abonnements auf die Königsberger Land- und forstwirtschaftliche Zeitung für das nordöstliche Deutschland werden zum Preise von 2 Mark 50 Pf. pro Quartal von allen Postanstalten angenommen. Inserate werden zu 20 Pf. die viergespaltene Zeile berechnet und von der Expedition in Königsberg, Badergasse 8-10, angenommen.

Versammlung in Dirschau am Sonntag, den 28. Dezember cr Nachmittags 5 1/2 Uhr, im Hotel zum Kronprinzen, zur Besprechung der Landgemeindefordnungs-Vorlage.

Auf Ersuchen hat Herr Rickert sein Erscheinen zugesagt und ist zu jeder Auskunft bereit. Es laden zum Besuch ein und erbitten rege Theilnahme Dau-Hohenstein, A. Epp-Gr. Brunn, Dr. Fricke-Dirschau, Grothe-Gr. Sichtenau, Dr. Harder-Eman, H. Hein-Dirschau, G. Krupp-Neuhausen, C. Landshut-Neumark, Monath-Dirschau, Ortman-Liebichau, F. Peters-Midelswald, Raabe-Dirschau, von Reibnitz-Heinrichau, Schnakenburg-Mühle Schwef, Th. Tornier-Gr. Sichtenau

Königsberg i. Pr. Paulstraße Nr. 3. Eröffne den 1. Januar 1891 eine mit allem Comfort ausgestattete allgemeine Privatklinik mit ritueller Pflege für israelitische Kranke. Reichhaltigste Pflege. — Geschultes Wartepersonal. — Badeeinrichtung. — Operationszimmer. — Zu jeder Auskunft stets gerne bereit. Dr. Jessner pract. Arzt.

Hamburg - Amerikanische Packetfahrt Actien Gesellschaft Express-Postdampfschiffahrt Hamburg - New York Southampton anlaufend Oceanfahrt ca. 7 Tage. Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindungen zwischen Havre-New York, Hamburg-Westindien, Stettin-New York, Hamburg-Havana, Hamburg-Bahama, Hamburg-Mexico. Nähere Auskunft ertheilt: L. Huck-Elbing. [Nr. 568]

Große Berliner Schneider-Akademie unter Leitung des alten Lehrpersonals des verstorbenen Director Kuhn befindet sich noch nach wie vor Berlin C., Rothes Schloss No. 1. Das Publikum wird im eigenen Interesse vor Täuschung durch andere Anzeigen gewarnt. Keine andere Anstalt ist wie die unferige in der Lage, vollkommenste und gründlichste Ausbildung in allen Zweigen der Schneiderei zu garantiren. Stellennachweis vollständig kostenfrei. Prospekte gratis. Die Direction.

Eobben erschien im Verlage von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.: Das Adressbuch der Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr. pro 1891 in bedeutend verbesserter Ausgabe. Auflage 2000. (Namenverzeichnis mit Register!) Preis gebunden (grün Callico) ohne Karten nur M. 4,00, mit 2 Karten (Stadt Königsberg mit Stadttheater-Plan und Reisefarte durch Samland) M. 4,50.

Schutzmarke Professor Dr. Liebers Nerven-Elixir. Nur nicht mit Kreuz und Anker. Unübertroffen gegen Nervenleiden als: Schwächezustände, Kopfschmerzen, Herzlopfen, Angstgefühle, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Verdauungs- und andere Beschwerden etc. Näheres in dem jeder Pl. beiliegenden Prospekt. Nerven-Elixir ist kein Geheimmittel, die Bestandtheile a. jed. Flasche angegeben. Zu haben in fast allen Apoth. in Pl. à 3 Mk., 5 Mk. u. 9 Mk. Probel. 1/2 Mk. Das Buch „Nerventrost“ sende gratis und franco an jede Adresse. Man bestelle dasselbe per Postkarte entweder direct oder bei einem der untenstehenden Depositeure. Ein probates Heilmittel bei allen Magenleiden sind die ächten St. Jacobs-Magentropfen. In Flaschen zu 1 und 2 Mark erhältlich im Haupt-Depot in Danzig bei Alb. Neumann, Langer Markt 3, en gros; in den Depots in Dirschau in der Löwenapotheke und in Braunsberg bei Apotheker F. Fritsch.

# Beilage zur „Altpreußischen Zeitung.“

Nr. 302.

Elbing, den 25. Dezember 1890.

Nr. 302.

## Ungarn.

**Oesterreich-Ungarn.** In Folge der antisemitischen Obstruktion hat der Wiener Gemeinderath am Montag beschlossen, daß künftig die Wahl des Bürgermeisters bei Anwesenheit von 40 Gemeinderäthen zulässig sein und die Wahl durch einfache Majorität erfolgen solle. — Nach der „Neuen Freien Presse“ stehen die Zollverhandlungen mit Deutschland sehr günstig. Oesterreichs Wünsche beziehen sich auf die agrarischen Produkte, die deutsche Regierung verlangt eine Herabsetzung der Textil- und Eisenzölle. Desgleichen dürfte die Frage der Eisenbahntarife in die Verhandlungen einbezogen werden. Vielleicht wird dann manche Remedur für die erfolgten Zollverschiebungen gefunden werden. Die Eisenbahnfrage soll nach Neujahr behandelt werden.

**Frankreich.** Paris, 22. Dez. Heute kam es während der Sitzung des Munizialrathes in den Couloirs des Hotels de ville zu einer lärmenden Szene. Der sozialistische Vice-Präsident des Munizipalrathes Brouffe, hatte im Journal „Proletaire“ erklärt, daß Dumay, der Arbeiter-Vertreter des 20. Pariser Arrondissements (Belleville) fähig sei, ihn zu ermorden; in Folge dessen kam heute letzterer in das Hotel de ville und griff Brouffe thätlich an. Dumay schickte schließlich Brouffe seine Bezeugen. — Der Journalist Grégoire telegraphirte aus Palermo dem „Eclair“, er habe sich dem dortigen französischen Konsul als Gefangener gestellt. Er erklärte, daß er die Flucht Padlewski's, dessen That er billige, erleichtert habe und verlange Vertagung des Prozesses gegen Labruyère, damit er bei der Prozeßverhandlung erscheinen könne. Der Konsul erwiderte, daß er ihn nicht als Gefangenen zurückhalten wolle, er werde in dieser Beziehung an den Minister des Auswärtigen telegraphiren. Der Konsul nahm schließlich Grégoire das Ehrenamt ab, daß er in Palermo verbleiben wolle. Grégoire versicherte, daß Padlewski sich in Sizilien verborgen aufhalte.

**England.** Bei der Parlamentswahl in Milkeny ist der antiparnellistische Kandidat Hennessy mit 2503 Stimmen zum Deputirten gewählt worden; der parnellistische Gegenkandidat erhielt 1356 Stimmen. — Gegen die Wahl Hennessy's ist seitens Scully's Protest erhoben worden und zwar auf Grund der gesetzwidrigen Wahlagitation des katholischen Klerus. — Die Resolution gegen die Bedrückung der russischen Juden, welche vor kurzem in London beschlossen worden ist, sollte bekanntlich durch Lord Meath und Sir Josef Pease dem Zaren persönlich überreicht werden. Wie jetzt aus London der „Frff. Ztg.“ gemeldet wird, hat die russische Botschaft in London den genannten Herren mitgetheilt, daß es für sie unnütz wäre, nach Petersburg zu reisen.

## Italien.

Rom, 23. Dez. Der Papst, dessen Befinden ein durchaus gutes ist, nahm heute die Glückwünsche des Kardinalskollegiums zum Weihnachtsfeste entgegen und erwiderte darauf, inmitten solcher Tröstungen empfinde er die Schmerzen, welche der Kirche insbesondere von jenen Nationen zugefügt würden, die die Wohlthaten der Kirche besonders benötigen. Namentlich zeichne sich Italien durch keinen Krieg gegen die Kirche aus; man glaube damit ein gutes Werk zu thun, man beschwöre damit aber Elend, Verfall und künftiges Unheil herauf. Der Krieg habe seinen Höhepunkt erreicht, insbesondere in Rom, obwohl die Kirche keine Feindin der Regierungen sei, vielmehr die Throne besetzige. Der Papst schloß mit dem Wunsche, daß Italien zu guten Prinzipien zurückkehren möge.

**Serbien.** Aus Belgrad wird gemeldet, daß die Ausweisung der Königin Natalie immer wahrscheinlicher werde, weil sich dieselbe entschieden weigere, auch nur zeitweilig das Land nach Maßgabe des ihr seitens des Königs Milan früher angebotenen Abkommens zu verlassen.

**Brasilien.** Ein Regierungsbekret verfügt die Konfiskation der Ländereien der Gräfin von Cu, der Tochter des Zkaisers. Diese Ländereien umfassen den größten Theil des Kolonialgebietes im Staate St. Katharina und wurden der Prinzessin bei deren Vermählung als Hochzeitsgut vom Senat geschenkt. Die jetzige Konfiskation wird von allen Zeitungen auf das entschiedenste mißbilligt.

**Argentinien.** Das Gerücht von der Entdeckung eines Komplots zum Sturze der gegenwärtigen Regierung bestätigt sich, doch ist dasselbe nicht von solcher Bedeutung, daß eine Aufsehtung zu befürchten wäre.

**Afrika.** Die italienische Regierung hat Mittheilungen aus Tunis erhalten, welche die auffällige Ansammlung französischer Truppen an der Grenze von Tripolis bestätigen. Das Ziel der französischen Streibungen scheint die Okkupation gewisser tripolitanischer Grenzstriche im handelspolitischen Interesse zu sein. Das römische Kabinet verfolgt die Fortschritte Frankreichs gegen Tripolis mit gespanntester Aufmerksamkeit. Die Mittheilung aus Tripolis, ein an der Grenze stattgehabtes Scharmüzel betreffend, wird jetzt seitens des italienischen auswärtigen Amtes bestätigt. — Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ aus Tripolis von Montag sind daselbst 4 berittene französische Schwabaz eingedrungen, welche am 12. d. M. durch türkisches Militär bei Malut, 60 Kilometer von der tunesischen Grenze gefangen genommen wurden. — In Madagaskar bereiten sich anscheinend für Frankreich neue und erste Schwierigkeiten vor. Einer Meldung des „Soleil“ aus Tananariva zu Folge plünderte am 6. Nov. eine

angeblich von dem Madagaskischen Premierminister gedungene Bande von Hovas die Gebäude der katholischen Mission und die Wohnung des französischen Vizepräsidenten, während die protestantischen Missionen und das englische Konsulat unbehelligt blieben. Offizielle Nachrichten aus Tananariva besagen, daß eine Diebesbande Ausschreitungen begangen habe, bei denen ein Ordenspriester leicht verwundet wurde. Acht Mitalieder der Bande seien verhaftet worden. Der Stamm der Jahavalos habe in Majungen Verwüstungen angerichtet, weshalb Truppen dorthin entsendet worden seien.

## Hof und Gesellschaft.

\* **Berlin**, 23. Dez. In dem günstigen Befinden der Kaiserin und des neugeborenen Prinzen ist keine Aenderung eingetreten.

\* **Athen**, 22. Dez. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind heute hier wieder eingetroffen und am Bahnhofe von dem Könige, dem Prinzen Nicolaus und der Prinzessin Marie empfangen worden, während die Königin in dem kronprinzlichen Palais zur Begrüßung anwesend war.

\* **Bombay**, 23. Dez. Der Großfürst Thronfolger von Rußland ist heute Mittag hier eingetroffen.

## Armee und Flotte.

— Zu den Kaisermanövern in Bayern im Herbst n. J. bemerkt die „Magdeb. Ztg.“: „Es ist ein öffentliches Geheimniß, daß der Münchener Hof für den zweiten Sohn des Prinzregenten, den Prinzen Leopold, eine deutsche Generalinspektion wünscht, nachdem Prinz Georg von Sachsen und die Großherzoge von Baden und von Hessen solche führen; vielleicht könnte sich an jenes Kaisermanöver in Bayern diese militärische Auszeichnung anschließen.“ — Gegenwärtig bekleidet diesen Posten bekanntlich Generalfeldmarschall Graf Blumenthal.

— Die Voruntersuchung gegen den des Landesverraths angeklagten Ludwig Stöckel ist nach der „Frff. Ztg.“ geschlossen worden, und die Akten gingen der Staatsanwaltschaft zu. Das Reichsgericht wird nunmehr über die Eröffnung des Hauptverfahrens entscheiden.

— Durch Selbstmord hat die deutsche Armee ausschließlich der bayerischen im Oktober d. J. 10 Mann, die bayerische Armee 2 Mann verloren.

— Offiziell wird über die bereits mitgetheilte Strandung des „Friedrich Karl“ gemeldet: „Das Panzerschiff „Friedrich Karl“ gerieth am Donnerstag Mittag beim Verlassen von Port Kalloni auf der Insel Mytilene im Fahrwasser der Hafeneinfahrt auf Grund; das Schiff ist anscheinend nicht be-

schädigt und das Wetter den Abbringungsarbeiten günstig.“

— Auf persönlichen Wunsch des Kaisers ist die Erweiterung der Mannschaftskantinen bei den Truppentheilen zurückzuführen. Ein Verbot des Besuchs bürgerlicher Restaurationen, wie neulich von anderer Seite behauptet wurde, ist damit keineswegs verbunden.

— Personalveränderungen. von Strank, Gen.-Lt. von der Armee, Kleckel, General-Major und Inspektor der Gewehr- und Munitionsfabriken, v. Mutius, Gen.-Lt. von der Armee zur Disp. gestellt. Fende, Gen.-Major und Abt.-Chef im Kriegsministerium, zum Inspektor der Gewehr- und Munitionsfabriken ernannt.

\* **Königsberg.** Der Füsilier Herrmann vom Füsilierregiment Nr. 33 ist vom Kriegsgericht wegen Fahnenflucht, schweren Diebstahls, Behorsamsverweigerung und Anfertigung von falschen Stempeln zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

\* **London**, 23. Dez. Eine Korrespondenz der „Times“ aus Berlin meldet, Kaiser Wilhelm habe die Umwandlung Breslaus in eine Festung ersten Ranges genehmigt. Der Festungsbau soll im Frühjahr beginnen.

\* **Paris**, 23. Dez. Mehreren hiesigen Morgenblättern zufolge wurde in der gestrigen Sitzung des Generalraths des Seine-Departements eine Zuschrift des Kriegsministers Freycinet verlesen, welche die früheren Meldungen betreffs demnächstiger Aenderungen in der Pariser Stadtbefestigung bestätigt. Die neue Ringmauer soll sich viel ausgedehnter, als wie vorher projektiert war, vom „Point du jour“ oder einem benachbarten Punkte auf dem linken Seineufer bis jenseits der Befestigungen von St. Denis erstrecken und hierdurch die dichtbevölkerten Ortshäfen an beiden Ufern mit umfassen.

## Kirche und Schule.

\* **Neustadt**, 22. Dez. Heute fand die Wahl des evangelischen Pfarrers Rahmel bei großer Theilnahme der Gemeinde statt. Pfarrer Anfermann in Sieralowitz, Kreis Kartaus, wurde mit 66 von 81 Stimmen gewählt. Die übrigen 15 Stimmen fielen auf die beiden anderen Wahlkandidaten.

— Als Kandidat für den erzbischöflichen Stuhl in **Gnesen-Posen** wird von dem „Gorice Wielt“ auch der Pfarrer Rudol in Budewitz namhaft gemacht. Das genannte Blatt zählt außerdem als Kandidaten die Geistlichen v. Poninski, v. Botulicki und v. Miezowski aus. Die „Germania“ bemerkt dazu: „Wir berichteten bereits daß der erstere Kandidat fast sicher Erzbischof wird.“

\* **München**, 23. Dez. In seiner gestrigen

Schlussitzung erledigte der oberste Schulrath die Details über die häuslichen Aufgaben und die Schlussprüfung, sowie die Lektüre der Schüler, sprach den Wunsch nach einer einheitlichen Regelung des Beginnes des Schuljahres in ganz Deutschland aus und begutachtete die Einführung einer schriftlichen Prüfung in der Geschichte und die Berechtigung zur Gymnasialprofessur durch eine Spezialprüfung in Deutsch, Geschichte oder der klassischen Philologie. Bauernfeind hob die Existenzberechtigung der Realgymnasien hervor, worüber weitere Verhandlungen vorbehalten wurden. Der Kultusminister betonte in seiner Schlussrede, es sei nichts an dem bewährten Grundbau der Gymnasien gerüttelt. Die Berathungen wollten deren Gesamtwert erhöhen für die idealen Güter der Menschheit.

— Ziemlich merkwürdige und sehr radikale Vorschläge zu einer Schulreform mochte eine Broschüre: „Was lernen unsere Söhne! Was sollen sie lernen!“ (Dresden und Leipzig, Heinrich Minden.) Diefelbe tritt ein für die Pflege auch von Farben-, Form-, Seelen-, Beweis-, Witzes- u. Kunde in der neuen Schule unter dem Motto: „Man soll nicht alte Kleider mit neuen Lappen flicken.“

## Nachrichten aus den Provinzen.

\* **Aus dem Danziger Werder**, 23. Dez. In der Ortschaft Herzberg gab sich gestern der Defonom Wilh. N. durch einen Pistolenschuß aus unbekanntem Gründen selbst den Tod.

\* **Dirschau**. Herr Sanitätsrath Dr. Scheffler hat eine neue Sendung Koch'scher Lympher aus Berlin erhalten. Gestern fand im Diakonissenhause die dritte resp. vierte Einspritzung der Kranken statt.

\* **Neuteich**, 22. Dez. Herr Pfarrer Anton Schulz in Ladetopp, früher in Onjau bei Simonsdorf, wurde gestern während des Hochamtes vor dem Altare von einem Krankheitsanfälle ereilt, in Folge dessen er nach Hause getragen werden mußte. Heute früh um 5 Uhr ist er an dieser Krankheit, wahrscheinlich Schlaganfall, 60 Jahre alt, gestorben.

[=] **Krojanke**, 23. Dez. Nachfolgende Entscheidung der königlichen Regierung in einem Kompetenzstreite zwischen den beiden Korporationen der hiesigen jüdischen Gemeinde dürfte von Interesse sein. Dem jüdischen Kantor Heimann, welcher vor 3 Jahren hier angestellt wurde, sollte nach dem Beschlusse des jüdischen Gemeinde-Vorstandes sein Amt am 1. Januar n. J. gekündigt werden, wogegen die Repräsentanten den Kündigungstermin für den 1. April n. J. festsetzten. Der Vorstand legte hierauf aber wenig Gewicht und beharrte unabänderlich bei seinem ersten Beschlusse. In Folge dessen erhoben die Repräsentanten bei der königlichen Regierung Beschwerde, welche im Sinne der letzteren entschied, mit dem Hinzufügen, daß der Beschluß der Repräsentanten auch für den Vorstand bindend sei.

\* **Kulin**, 22. Dez. Ein wunderliches Brautpaar schloß heute den Eheband. Der Bräutigam zählt 56 Jahre, die Braut 67 Jahre, und beide wohnen im städtischen Armenhaus. Ersterer ist blind, während letztere nur auf einem Auge die Sehkraft besitzt.

\* **St. Krone**, 22. Dez. In der letzten Kreisitzung wurden 4000 Mk. zur Anschaffung einer

Eisenbahn zur Unterstützung des Gemeindegewerbes bewilligt. — Für die Ausstellung der ersten Quittungskarten für die Alters- und Invaliden-Versicherung wurden den Polizei-Verwaltungen je 3 Bg., den Amtsvorstehern je 5 Bg. bewilligt.

\* **Allenstein**, 22. Dez. Das neu erbaute Markmann'sche Kurhaus in der Nähe der Stadt ist gestern eröffnet worden. Dasselbe enthält zehn Zimmer für Kurgäste, außerdem Restauration und Gesellschaftsräume.

\* **Lyck**, 22. Dez. In der Nacht von Donnerstag zu Freitag ist der Offizierburche Zieloski vom hiesigen Ulanen-Regiment in der Privatwohnung seines Vorgesetzten in der Bahnhofstraße an Kohlendunst erstickt und des Morgens todt im Bett vorgefunden worden. Sein Vorgesetzter war verreist, und der Burche benutzte die Gelegenheit, um sich die Küche durch Kohlenfeuer recht behaglich zu erwärmen, wobei er die Kochherdplatte zu früh schloß und so seinen Tod fand.

\* **Bromberg**, 23. Dez. Eine junge, musikalisch beanlagte Dame konnte bisher ihrem sehnlichsten Wunsche nach weiterer Ausbildung auf einem Konservatorium nicht Folge leisten und wendete sich in ihrer Verlegenheit bei der neulichen Anwesenheit der Hofopernsängerin Lucca hieselbst an diese. Frau Lucca nahm eine kleine Prüfung mit ihr vor, welche so vielversprechend ausfiel, daß die große Sängerin versprach, die junge Künstlerin auf ihre Kosten in Wien auszubilden. Im Februar kommt Frau Lucca auf der Durchreise wieder nach Bromberg und nimmt ihren Schützling mit nach Wien.

\* **Schwersenz**, (Provinz Posen,) 22. Dez. Dem Kurier wird von hier geschrieben: „In unserer Stadt herrschte Sonntag große Aufregung! Auf der benachbarten Bahnstation Kobelnitz befanden sich zwei elegant gekleidete Herren, welche ein Besizer aus Polen nach den Photographien als die wegen des Raubmordes auf der Warschau-Bromberger Bahn verfolgten Personen erkannte. Es wurde sofort nach den Gendarmen in Schwersenz telegraphirt, bevor dieselben jedoch eintrafen, waren die Mörder auf einem Feldwege nach Schwersenz zu verschwunden. — Abends wurde die Stadt durchsucht — aber vergeblich!“

## Jagd, Sport und Spiel.

\* **Danzig**, 23. Dez. Bei einem gestern auf der Feldmark von Klein Zünder abgehaltenen Treibjagen wurden 73 Hasen geschossen.

## Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

§§ Von der tonangebenden Damen- und Modezeitung: „Der Bazar“, welche mit elegantester Ausstattung und größter Vielseitigkeit eine außerordentliche Nützlichkeit verbindet, ist soeben die erste Nummer des neuen Jahres — des bereits 37 Jahrgangs! — erschienen. Nach den Modebildern und Schnittmustern, welche dieselbe in reichster Anzahl bringt, ist auch ungeübten Händen die Selbstanfertigung von Kleidern und Wäsche ermöglicht, ebenso nach den klaren Beschreibungen und instruktiven Abbildungen die eigene Anfertigung von Gegenständen, welche in den Bereich weiblicher Handarbeiten gehören. Die Unterhaltungs-

Nummern des „Bazar“ weisen interessante Beiträge auf allen Gebieten auf, in geschmackvollster Auswahl und sorgsamster Berücksichtigung der weiblichen Empfindung. Die beigelegten Illustrationen von ersten Künstlern dürfen als Meisterwerke der deutschen Holzschneidekunst gelten. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt nur 2½ Mark.

## Aus dem Gerichtssaal.

\* **Bonn**, 23. Dez. Die „Bonner Zeitung“ meldet: Das hiesige Landgericht wies wegen Unzuständigkeit die Klage des Fürsten Sulkowski ab. Diefelbe war dahin gerichtet, zu erkennen, daß zwischen ihm und der Fürstin keine Ehe bestünde und niemals bestanden habe. Die Klage war damit begründet, daß der Fürst schon bei Eingebung der zweiten Ehe wahnsinnig gewesen sei. Die Inkompetenz-Erklärung erfolgte von Amtswegen.

\* **Paris**, 23. Dez. In der heutigen Verhandlung gegen Labryère erklärte der Angeklagte, über die Verwendung der für die Flucht Badlewski bestimmt gewesenen Fonds keine Auskunft geben zu können. Er hätte Badlewski das Entkommen erleichtern wollen, weil derselbe der Vollzieher der Gerechtigkeit an General Selverstoff gewesen sei. Die Mitangeklagte Madame Duc Duercy gestand die ihr zur Last gelegten Handlungen ein. Nach den Reden des Staatsanwalts und des Vertheidigers wurde der Urtheilspruch auf morgen vertagt.

## Vermischtes.

\* Der verstümmelte Leichnam des Leipziger Universitätsprofessors Reins ist am 11. Dezember auf Kreta aufgefunden worden. Man fand, wie es heißt, Professor Reins, der auf Kreta naturwissenschaftlichen Studien oblag, 10 Minuten außerhalb Kanea's an der Mündung des Flusses Kladijios, leblos in seinem Blute schwimmend. Klaffende Wunden am Kopf, die offenbar von einem stumpfen Instrument, wahrscheinlich einem Spaten, herrührten, zeigten an, welches gewaltigen Todes der deutsche Forscher gestorben war. Die Leiche war vollständig ausgeplündert, und nicht nur die Werthgegenstände, wie Uhr und Geld, fehlten, sondern selbst die Kleider waren dem Unglücklichen genommen worden. Man fand ihn erst, nachdem er 2 Tage lang in Kanea vermisst worden war. Bisher si d 11 Personen als des Mordes verdächtig verhaftet, doch behaupten die Griechen, daß türkische Soldaten den deutschen Professor als einen angeblich griechischen Spion getödtet hätten.

\* **Zur Warnung von Wüttern**. Die Frau eines in Besten von Berlin wohnenden Kaufmanns Sch. fühlte seit einigen Monaten große Magenbeschwerden, weshalb sie sich an einen Arzt wandte. Jedoch der hinzugezogene Spezialarzt stellte fest, daß die Patientin einen Gegenstand verschluckt habe. Diefelbe entpuppte sich als ein ganz ansehnliches Knäuel Haare. Nach den Ansagen des Arztes sind dieselben dadurch in den Magen der Kranken gelangt, daß sie ihre Kinder auf den Kopf geküßt hat.

## Reinliche Tage

kommen für Jeden, der mit Sicht und Rheumatismus behaftet ist, in den Herbst-Übergangs-Monaten, denn, wie bekannt, treten gerade in diesen Jahreszeiten diese Leiden mit vermehrter Heftigkeit auf. Es ist daher rathsam, sich frühzeitig dagegen zu schützen und Mittel in Anwendung zu bringen, welche nicht nur diesen heftigen Anfällen vorbeugen, sondern das Leiden auch gründlich und nachhaltig aus dem Körper entfernen. Sicht und Rheumatismus sind nur durch innere Behandlung zu kuriren und zwar durch ein Mittel, welches die Säurebildung verhindert, die Säure aus dem Blute beseitigt und eine normale Funktion der Verdauungsorgane und Nieren herstellt.

Einreibungen, Pflaster und sonstige äußerliche Mittel können höchstens temporäre Linderungen gegen acute Schmerzen verschaffen, aber nie das Leiden kuriren. Es ist allgemein anerkannt, daß Warner's Safe Cure das erfolgreichste Mittel gegen diese Leiden ist und giebt es kaum einen Ort in Deutschland, wo nicht ein oder mehrere Personen die Heilkraft dieser Medizin rühmen, wodurch dieselben genesen sind, nachdem alle anderen Mittel erfolglos waren.

Ein kurzer Gebrauch dieser Medizin wird Jedermann von deren Heilkraft überzeugen und eine gründliche Kur damit auch die hartnäckigsten Fälle kuriren.

In den bekannten Apotheken Nr. 4 die Flasche zu haben. Haupt-Depot: Leistikow'sche Apotheke in Marienburg. Apotheker S. Kahle, Apotheke zu Altstadt in Königsberg i. Pr.

Die Kola-Pastillen von Apotheker Dallmann beseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen). Schachtel 1 Mk. in den Apotheken von F. Eichert, Händler und Pohl in Elbing, sowie in der Löwenapotheke in Dirschau.

## Ein berühmtes Heilverfahren.

Kostenfrei für Jedermann hat die Direktion der Sanjana Company zu Egham (England) eine neue Aufl. der Sanjana Heilmethode in deutscher Sprache herausgegeben. Die Sanjana Heilmethode ist das berühmteste Heilverfahren der Neuzeit und beweist sich von ganz wunderbarem Erfolge bei allen heilbaren Stadien der Lungenemphysem, chron. Lungencatarrh, Verhärtung der Lunge, tuberculöser Erweichung, Asthma, Emphysem, bei Nerven-, Gehirn- und Rückenmarks-Leiden, sowie bei allen hieraus resultirenden Krankheitszuständen. Jedermann erhält die Heilmethode gänzlich kostenfrei durch den Sekretär der Sanjana Company, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig.